Boftfchedfonto No. 331 Frankfurt a. M.

Wernsprechnummer 28.

Kreis Westerburg.

Telegramm-Aldreffe: Rreisblatt Befterburg.

Erscheint wöchentlich zweimal. Dienstags und Freitags, mit den wöchentlichen Gratis-Beilagen "Illustriertes Jamilienblatt" und "Landwirtschaftliche Mitteilungen" und beträgt der Bezugspreis in der Expedition abgeholt pro Monat 50 Pfg. Durch die Post geliesert pro Quartal 1,75 Wark. Einzelne Nummer 10 Pfg. — Da das "Kreisblatt" amtliches Organ von 82 Bürgermeistereien ift, haben Anzeigen die wirtsamste Berbreitung. — Insertionspreis: Die viergespellene Kleinzeile oder deren Raum nur 15 Pfg.

Das Rreisblatt wird von 80 Burgermeiftereien in eigenem Raften ausgehängt, wodurch Inserate Die weiteste Berbreitung finben.

Redaftion, Drud und Berlag von D. Raesberger in Mesterburg.

No. 59.

enon

diges :

gert n gen, n to

furt

Sanjo

gem.

ings.

Berli

lan

Arn

ft 6

108

n-Ve

Seeherauen

ldgewi

000

300

es Ge

ste 201 Kolleki

enzn

Amt

en

hsali

alz

nger enden

ater,

en

te, t/Sieg Sonntag, den 20. Mai 1917

33. Jahrgang.

Sonder-Husgabe.

Bekanntmachung

betreffend Regelung der Arbeit in Web-, Wirt- und Stricfftoffe verarbeitenden Gemerbezweigen.

Muf Grund bes § 9 Buchftabe b bes Befetes über den Belagerungszustand vom 4. Juni 1851*) in Berbindung mit dem Geses vom 11. Dezember 1915 betreffend Abanderung des Gesetzes vom 4. Juni 1851 (Reichsgesetzl. S. 813) wird solgendes im Interesse der öffentlichen Sicherheit zur allgemeinen Kenntnis gebracht:

Für gewerbliche Betriebe, in benen die Anfertigung ober Bearbeitung von Männer- oder Knabenfleidung (Röden, Sofen, Besten, Mänteln, Müßen), Frauen= und Kinderbesleidung (Mänteln, Kleidern, Blusen, Weißwaren, Umhängen, Schürzen, Korsetts) oder von weißer und bunter Bäsche im Großen erfolgt — Rleider- und Bafchelonfettion, - einschlieflich der von diefen Betrieben ausgeführten Anfertigung nach Dag, sowie für die gewerblichen Betriebe, in denen Gebrauchsgegenstände gang ober überwiegend aus Beb-, Birt- oder Stridftoffen, aus Bollen, Filzen (Säde, Rudjade, Belte, Stoffichuhe, Gamaschen, Schirme, Steppbeden und dergl im Großen hergestellt werden, gelten die nachstehenden Borschriften. Unsertigung oder Bearbeitung im Großen liegt auch vor, wenn zwar in dem einzelnen Betriebe selbst nur eine beschränfte Studzahl der Ware angesertigt oder bearbeitet wird, wenn jedoch der Unternehmer, fur den der Betrieb arbeitet, die Bare in Maffen herftellen lagt.

Bei ben gegen Zeitlohn (Tage-, Bochenlohn) beschäftigten Arbeitern burfen bie Stundenlohnfage, bei ben gegen Studlohn beschäftigten Arbeitern die Studlohnfage nicht geringer als die am 1. Februar 1916 gezahlten sein. Zu dem danach erzielten Berdienst haben die Betriebsunternehmer einen Zuschuß in Höhe von einem Zehntel des verdienten Betrages zu leisten, sofern nicht der für die Woche erzielte Berdienst das Neunsache des Oristohns (ortsüblichen Tagelohns) überschreitet. Die Buschuffe find in die Arbeitsbücher (Rechenbucher) und Lohnbücher einzu-tragen und deutlich als Zuschüffe kenntlich zu machen.

> Beldaftigung anferhalb der Betriebe der Unternehmer.

Soweit die Unfertigung der gewerblichen Erzeugniffe für Die Betriebe der Unternehmer außerhalb der Arbeitsstätten Der legteren erfolgt, gelten die nachfolgenden Beftimmungen:

1. Fur die Inhaber von Arbeitoftuben und fonftige Berfonen, welche fur die Betriebsunternehmer (Auftraggeber) Stoffe Bufchneiden, verarbeiten oder ausgeben, für Die Arbeiter (Arbeiterinnen), welche innerhalb ber Arbeitsftuben mit ber

*) Wer in einem in Belagerungszustand erlärten Orte oder Distrikte b) ein bei Ertlärung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärbesehlshaber im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenses Berdot übertritt, oder zu solcher llebertretung auffordert oder anreizt, soll, wenn die bestehenden Gesese keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gesängnis dis zu einem Jahre bestraft werden. Beim Borliegen milbernder Umstände kann auf Haft oder auf Geldstrafe die zu sinstehnbundert Mart erkannt werden. ftrafe bis gu fünfgehnhundert Dart ertannt werden.

Anfertigung ber Erzeugniffe beschäftigt find, und fur biejenigen Arbeiter (Arbeiterinnen), welche die gewerblichen Erzeugnisse zu Dause selbst berstellen (Heimarbeiter, Heimarbeiterinnen, Hausarbeiter, Hausgewerbetreibende und dergl.) dursen die Stüdlohnsäte nicht geringer sein, als sie am 1. Februar 1916 maren.

Die Betriebsunternehmer haben, sofern fie die Beimarbeiter, Sausarbeiter und bergl. unmittelbar beschäftigen zu bem von diesen erzielten Berdienst einen Zuschuß in Sobe von

einem Zehntel des verdienten Betrages zu leisten.
Im übrigen ist der Arbeitsverdienst der in den Arbeitsstuben oder als Heimarbeiter, Hausarbeiter und dergl. beschäftigten Versonen von den Inhabern der Arbeitsstuben oder den sonst die Ausgabe der Arbeit vermittelnden Versoner von fonen (Ausgebern, Faktoren, Zwischenmeister und dergl.) durch Zuschüffe um ein Zehntel zu erhöhen.
Die Zuschüffe (Abs. 1, 2) sind in die Arbeitsbücher (Rechenbücher) und Lohnbücher einzutragen und deutlich

als Buichuffe fenntlich zu machen.

Die Betriebsunternehmer (Auftraggeber) haben den Inhabern der Arbeitsstuben und den sonft die Arbeitsausgabe vermittelnden Bersonen als Erfat für die verauslagten Buschuffe einen Buichlag von sieben Sundertsteln gur Lohn-fumme zu gablen. Die bezeichneten Zwischenpersonen haben innerhalb drei Tagen nach ber Lohnzahlung jedesmal ein Berzeichnis der von ihnen gezahlten Löhne dem zuständigen Gewerbeauffichtsbeamten*) einzureichen. Aus dem Berzeichnis muß ber Name und die Wohnung jedes Arbeiters (jeder Arbeiterin), der von ihm verdiente Lohn, ber ihm gezahlte Buschuß und die danach sich ergebende Gesamt-fumme bes ihm gezahlten Lohnes ersichtlich fein.

In den Betriebsraumen der Unternehmer, ist an deutlich sichtbarer Stelle und in deutlich lesbarer Schrift ein Anschlag gemäß Buchftabe a untenftebenden Mufters angubringen.

In den Betriebsraumen der Unternehmer und der die Musgabe von Arbeit fur fie vermittelnden Berfonen (Musgeber, Gaftoren, Zwischenmeister und dergl.), in denen Arbeit fur Beimar-beiter, Sausarbeiter und bergl. ausgegeben oder abgenommen wird, sowie in den Arbeitsstuben ift an der Augen- und ber Innenfeite der Gingangs- und Musgangsturen an deutlich fichtbarer Stelle und in beutlich lesbarer Schrift ein Unschlag gemäß Buchstabe b untenftebenden Mufters anzubringen.

Die Betriebsunternehmer, die Inhaber von Arbeitsstuben und die sonst die Ausgabe der Arbeit vermittelnden Bersonen (Ausgeber, Fattoren, Zwischenmeister und dergl.) find verpflichtet, dem zuständigen Gemerbeaufsichtsbeamten Ginsicht in ihre Lohn-liften und sonstigen Bucher soweit zu gestatten, als zur Fest-stellung der Richtigkeit der gezahlten Löhne erforderlich ift.

Die Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung in Rraft und an die Stelle der Befanntmachung vom 4. April 1916 Rr. Bft. I 1391/3. 16. R. R. A

Für die unter diese Bekanntmachung sallenden Betriebe hat die Bekanntmachung Nr. W. M. 77/1. 16 K. R. A. vom Ja-nuar 1916, betreffend mit Kraft angetriebene Maschinen für Ronfettionsarbeit feine Beltung.

Frankfurt a. Main, 20. Mai 1917. Stellvertr. Generalkommando des 18. Armeekorps.

**) Für Breugen ift gu fegen Bewerbeinfpettor,

Bayern Sachien Bewerberat, WORLD WITH " Ortspoligeibehörbe, " Gewerbeinspettor. " Bürttenberg " ."

a) Unichlag fur Betriebsunternehmer (vergl. § 3, Abj. 1 der Borichriften):

Muszug aus den Borichriften bes

nom (§ 1).

Den innerhalb der Betriebe der Unternehmer beschäftigten Arbeitern (Arbeiterinnen) ist bei der Lohnzahlung ein Zuschuß in Höhe von einem Zehntel des verdienten Lohnes zu zahlen, sosern nicht der für die Woche erzielte Berdienst das Neunsache des Ortslohnes (ortsüblichen Tagelohns) überschreitet.

Die Lohnfage für die angefertigten oder bearbeiteten Begenftande burfen nicht geringer als die am 1. Februar

1916 gezahlten fein.

b) Anschlag für Betriebsunternehmer, Ausgeber, Fattoren, Bwischenmeister u. dgl. und für Inhaber von Arbeits-ftuben (§ 3 Mbs. 2 ber Borichriften):

Muszug aus ben Borfchriften bes

(§ 2). pom Den außerhalb ber Betriebe ber Unternehmer beschäftigten Arbeitern (Arbeiterinnen) ift bei ber Lohnzahlung ein Bufchug in bobe von einem Bentel des verdienten

Lohnes zu zahlen. Die Lohnfage für die angefertigten oder verarbeiteten Gegenstände burfen nicht geringer als die am 1. Februar 1916 gezahlten fein. Arbeiten Die Arbeiter (Arbeiterinnen) in Arbeitsstuben gegen Zeitlohn (Tageslohn, Bochenlohn), so durfen die Stundenlohne nicht geringer als die am 1. Februar 1916 gezahlten fein.

An die gerren gurgermeifter in Caben, Dahlen, Ehringhaufen, Elbingen, Ettinghaufen, Girod, Goldhausen, Gucheim, Särtlingen, Jahn, Halbs, Gerschbach, Hölbingen, Rleinholbach, Kölbingen, Kuhnhöfen, Meudt, Mittel-hofen, Molsberg, Nentershausen, Niedererbach, Niederahr, NistersMöhrendorf, Oberahr, Obererbach, Oberhausen, Oberroßbach, Oberrod, Obersain, Bütschbach, Rennerod, Sainerholz, Sainscheid, Salz, Salzburg, Stahlhofen, Steinefrenz, Waigandshain, Weidenshahn, Westernohe, Winnen, Zehnhausen b. R.
Die Erledigung meiner Verfügung vom 14. 5. 17. betr.:

Aufftellung von Liften für die Berangiehung gum Dilfsbienft

wird nunmehr binnen 24 Stunden erwartet. Wefterburg, ben 19. Mai 1917. Der Jandrat.

In die gerren Bürgermeifter in

gen, Emmerichenhain, Ettinghausen, Börgeshausen, Eisen, Elbingen, Gamerichenhain, Ettinghausen, Görgeshausen, Großholbach, Hattlingen, Hahn, Dalbs, Dellenhahn-Schb. Derschbach, Homberg, Hüblingen, Irmtraut, Kölbingen, Kuhnhösen, Mähren, Meudt, Mittelhosen, Nentershausen, Neunstrchen, Neustadt, Niederahr, Niederroßbach, Niedersain, Nister-Möhrendorf, Nomborn, Oberahr, Obererbach, Oberhausen, Oberroßbach, Oberrod, Oberfain, Pottum, Pütschbach, Kehe, Kennerod, Kuppach, Sainescheld, Salz, Salzburg, Seck, Stahlhosen, Steinestenz, Waigandsshain Baldmühlen, Wallmerad, Weibenhahn, Mengenyath, Wester Arnshöfen. Biltheim, Brandscheid, Düringen, Gifen, Elbin= hain, Baldmühlen, Ballmerod, Beidenhahn, Bengenroth, Befter-nohe, Winnen, Zehnhaufen b. R.

Die Erledigung meiner Berfügung vom 15. d. Mts. Kreis-blatt 57. betr. Pferdemusterungen wird nunmehr binnen 24

Stunden erwartet.

Wefterburg, den 19. Dai 1917. Der Landrat.

An die Herren Bürgermeister in Arnshöfen, Bilfheim, Elfoff, Girod, Goldhaufen, Dalbs, Bellenhahn=Sch.. Derschbach Jemtraut, Kölbingen, Ruhnhöfen, Meudt, Rifter=Wöhrendorf, Dberrod, Oberfain, Rennerod, Ruppach, Galg, Steinefreng und Zehnhaufen b. R.

Die Erledigung meiner Berfügung vom 20. April 1917 Kreisblatt Rr. 48 betr. Kriegerehrung und Kriegergräberfürsorge wird wiederholt in Erinnerung gebracht und nunmehr bis fpa-

teftens jum 22. d. Mts. bestimmt erwartet. Westerburg, den 19. Mai 1917. Der Der Landrat.

In gablreichen ländlichen Bemeinden follen noch in beträchtlicher Angahl lederne Teuereimer vorhanden fein, die zum größ= ten Teile eine Berwendung nicht mehr finden, da inzwischen in den meisten Orten Wasserleitung angelegt ist. Bei dem herrschen-den Ledermangel erscheint es geboten, alles einigermaßen zur Schuhherstellung oder Schuhausbesserung geeignete Material diefen Zweden dienftbar gu machen.

3ch ersuche ergebenft, die in Betracht tommenden Gemeindebehörden unter hinweis auf die Wichtigkeit der Aufbringung auch derartigen Altleders hinzuweisen, fich wegen des Berkaufs der Eimer mit der Erfatssohlengesellschaft in Berlin, S. W. 48.

Bilhelmftrage 8 ins Benehmen gu fegen.

Berlin, ben 27. April 1917. Der Minifter Des Junern.

An die Berren Bürgermeifter des freifes. Abdrud gur Renntnis und weiteren Beranlaffung. Wefterburg, den 15. Dai 1917.

Der Porfibende des Areisausschusses.

Landwirte!

Unfer geer braucht noch bringend

Den Pferden, die unter ftandigen Schwerften Unftrengungen unseren Truppen an der Front Munition und Proviant ununterbrochen zuzuführen haben, fehlt es an bem notwendigen Rraftfutter.

Der Bedarf muß unter allen Umitänden gedeckt werden.

Das heer hofft vertrauensvoll auf Euch, daß Ihr die ersforderlichen Mengen zur Berfügung stellen werdet. Große Ginsichränkungen und Opfer werden Euch dadurch auferlegt. Aber der Dant und die Unertennung bes Baterlandes wird Euch gewiß fein.

L'andwirte!

Haltet Euch vor Augen: Es geht auch hier ums Bange! Berfagt die Leiftungsfähigfeit der Deerespferde, fo wird ber Gefamterfolg gefährdet.

Das werdet Ihr nicht wollen.

Durch jedes nicht unbedingt notwendige Korn, das Ihr an Eure Pferde oder Guer Vieh verfüttert helft Ihr unseren feinden. Durch sedes forn, das Ihr dem Heere gebt, helft Ihr zum endgültigen Sieg beitragen. Liefert darum sofort alles irgendwie

Beri

Ibno

(14 9

üb

Heich!

927) §§ 12

9011 25. €

728) Jolgen Jen (S

petbar

on s lefern

ers o Ditno

der o

12 8

ir da ir da ir da ir da

Aprierban § 3. beulie berhal opireic eichad

entbehrliche Futtergetreide an die Magazine der Proviantanter oder der Rommnnalverbande

für das Heer ab.

Solltet 3hr an der sofortigen Lieferung verhindert fein, fo forgt wenigstens, daß das Getreide bis gur fpateren Abgabe aufbewahrt wird. 3d bin ficher, daß ich mich nicht vergeblich an Ench gewandt habe.

Frankfurt a. Mt. im Mai 1917. Der ftellv. Kommand. General. Riedel, Generalleutnant.

Betr.: Peröffentlichung von Anzeigen über die Beldaftigung von Arbeitskräften jeder Art.

Die Ziffer 2 a der diesseitigen Berordnung vom 26. Januar 1916 III b lb Tgb. Mr. 597/355 erhält folgenden Wortlaut: a) die zahlenmäßige Angabe oder irgend ein Hinweis auf die Höhe oder Art der Entlohnung oder ein Hinweis auf besondere Bergünstigungen enthalten ist.

Frankfurt a. M., den 15. April 1917. Stellvertretendes Generalkommando. 18. Armeekorps. Abt. III b. ld. Tgb.-Nr. 1842

Der ftello, Rommandierende General: Riedel, Generalleutnant.

Bird hiermit veröffentlicht. Die Berordnung vom 26. 1. 17 ift im Kreisblatt Nr. 23. vom 20. Februar abgedruckt.

Westerburg, den 15. Mai 1917. Der Jandrat,

Plingstverkehr.

Pfingftreifen und Ausfluge muffen in diefem Jahre unterbleiben, weil die Lofomotiven und Bagen für Zwede des Deeres, der Rriegswirtschaft und Bolfsernährung gebraucht werben.

Sonderzüge für den Ausflugsverkehr werden nicht gefahren. Mit Burudbleiben beim Reiseantritt ober unterwegs ift baber ju rechnen. Die Gifenbahn benutte nur, wer notgedrungen reifen

Rönigliche Gifenbahndirettion Frantfurt (Main).

Die neuen

sugsscheine A' und B'

find gu haben in der

Areisbatt-Druderei.